



KREISFREIE STADT DESSAU-ROSSLAU, SACHSEN-ANHALT

Kommunales Abschlussposter Qualitätsdialoge Frühe Hilfen

Zur Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse und Maßnahmen

Die wichtigsten kommunalen Ziele:

- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses Früher Hilfen
- Netzwerk für die weitere Arbeit mit neu definierten Zielen konzipieren
- Prozessbegleitung der Trennung der Netzwerke Kinderschutz und Frühe Hilfen
- Orientierung für alle Akteurinnen und Akteure bei der Ausgestaltung der Frühen Hilfen in Dessau-Roßlau
- Einstieg in einen fachlichen Diskurs über Möglichkeiten der Reaktion auf Bedarfe und individuelle Angebote
- Möglichkeit weitere Ressourcen im Sinne unserer Zielgruppe zu generieren
- Reflektion unserer Angebote mit Blick auf Ergebnisqualität
- Entwicklung einer Kultur des interprofessionellen Lernens
- Ausbau der Netzwerkbeziehungen und Kooperationsbeziehung zum Gesundheitsbereich und Bereich der Behindertenhilfe
- Anerkennung und Verankerung der Frühen Hilfen auf politisch-strategischer Ebene

Die wichtigsten kommunalen Maßnahmen:

- Verstetigung der Projektsteuerungsgruppe bestehend aus QEW Mitgliedern, Steuerungsgruppe für die Netzwerkarbeit ins Leben rufen
- Transfer der Erkenntnisse der QDFH in Trägerstruktur
- Schärfung der Zielsetzungen und der Zielgruppe des Netzwerks: Fortschreibung der Konzeption mit Blick auf Trennung Netzwerk Kinderschutz und Netzwerk Frühe Hilfen, inklusive Begriffsbestimmung Frühe Hilfen
- Erstellung einer Jahresplanung auf Grundlage von Themen, Einladung von Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern
- Aktualisierung Wegweiser »Angebote für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren«
- Partizipation der Zielgruppe: mehrsprachige Fragebögen für eine Elternbefragung – Qualitätsdialog mit der Zielgruppe, Ermittlung von Familienbedarfen
- Etablierung einer Website »Netzwerk Kinder« und App als Übersicht über Angebote der Frühen Hilfen, Informationen zum Kinderschutz für Eltern sowie Login-Bereich für Fachkräfte und NetzwerkpartnerInnen; Einbindung von QR-Codes zum Barriereabbau; Sicherung des Transfers über die Webseite

- Entwicklung einer Netzwerkkarte geplant: Angebote sozialraumorientiert gebündelt und in einer Standortkarte sichtbar machen
- Politische Lobbyarbeit sensibilisieren und intensivieren, Sponsoring, Spendenakquise
- Transfer durch Teilplanfortschreibung und Jugendhilfeplanung: Frühe Hilfen in Teilplanfortschreibung verankern

Eine Anekdote aus der Zukunft:

- Elternfragebogen wurde in Fremdsprachen durch Netzwerkpartner übersetzt – Anekdote: Die Elternbefragung hat stattgefunden – daraus ist eine neue Projektidee entstanden
- Webseite netzwerk-kinder geht final online – Anekdote: der tausendste Besucher wurde auf der Webseite »netzwerk-kinder« registriert
- Konzeptionsfortschreibung – Anekdote: die Konzeption Netzwerk Frühe Hilfen steht
- Anekdote: Veranstaltungsreihe »WIKI« ist angelaufen

Was haben wir von den anderen Kommunen gelernt?

- Trennung Frühe Hilfen und Kinderschutz
- Übersicht über bestehende Angebote
- Akquirierung neuer Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner
- Erfahrungen aus bestehenden Familienzentren
- Lobbyarbeit ist das Wichtigste – »Klappern gehört zum Geschäft«
- Fachübergreifende Arbeitsgruppen

Ansprechperson:
Ricarda Schilling
Fachstelle Frühe Hilfen
Ricarda.Schilling@dessau-rosslau.de